Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 12

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WITZOTHEK

Der kleine Thomas hat sein Sparschwein zertrümmert. Zu seiner grossen Enttäuschung ist es völlig leer. «Mami», ruft er entsetzt, «das Schwein hat ja überhaupt nichts gespart!»

Ein Schüler: «Schule ist, wenn man trotzdem hingeht.»

«Brauchen Sie Kunst- oder Stalldünger?»
«Das ist Geschmackssache!»

«Mein Mann ist sehr grosszügig. Er zeigt mir die teuersten Restaurants der Stadt.»
«Toll! Dann wirst du ja unwahrscheinlich verwöhnt!»
«Nicht unbedingt. Wir gehen nie hinein.»

«Man sollte den ganzen Alkohol ins Meer schütten!»
«Sind Sie Alkoholiker?»
«Nein, Taucher!»

Chemieprofessor: «Was ist das Schönste, das uns die Chemie geschenkt hat?»
Student: «Die Blondinen!»

Der achtjährige Daniel seufzt: «Bekäme ich mehr Taschengeld, hätte ich auch mehr Übung im Rechnen ...»

Viehhändler empört zum Bauern: «Die Kuh, die Sie mir verkauft haben, hat ja ein angeklebtes Horn!»
«Ja, ja, die Erika, so alt und immer noch so eitel.»

«Was machst du in der Firma deines Vaters?»
«Einen Teil der Spesen!»

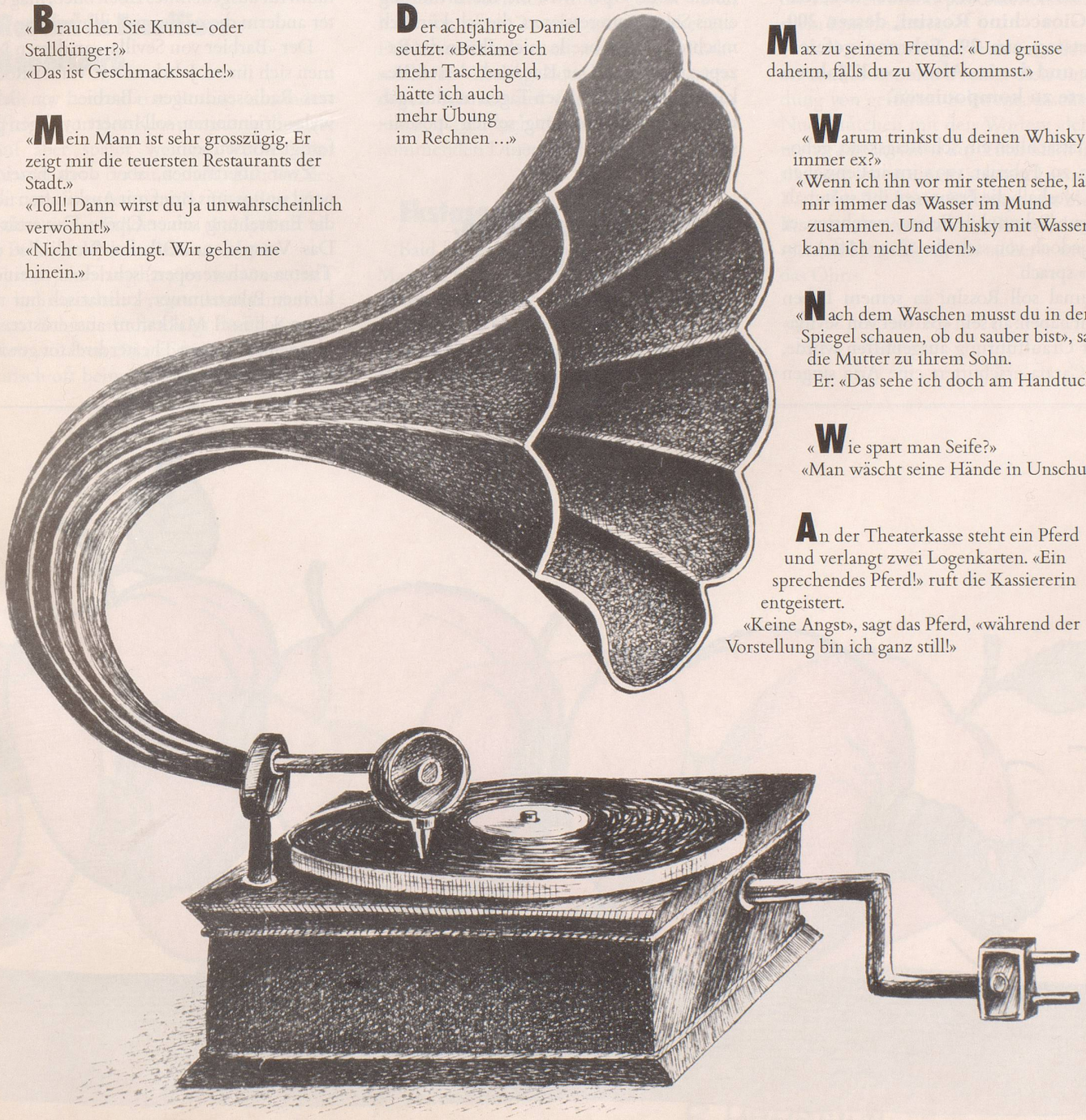
Max zu seinem Freund: «Und grüsse daheim, falls du zu Wort kommst.»

«Warum trinkst du deinen Whisky immer ex?»
«Wenn ich ihn vor mir stehen sehe, läuft mir immer das Wasser im Mund zusammen. Und Whisky mit Wasser kann ich nicht leiden!»

«Nach dem Waschen musst du in den Spiegel schauen, ob du sauber bist», sagt die Mutter zu ihrem Sohn.
Er: «Das sehe ich doch am Handtuch!»

«Wie spart man Seife?»
«Man wäscht seine Hände in Unschuld.»

An der Theaterkasse steht ein Pferd und verlangt zwei Logenkarten. «Ein sprechendes Pferd!» ruft die Kassiererin entgeistert.
«Keine Angst», sagt das Pferd, «während der Vorstellung bin ich ganz still!»



IGOR KOPELNITSKIY